

Die Brustkrebsvorsorge mittels Ultraschall oder Magnetresonanztomographie ist weiterhin möglich. Informieren Sie Ihren Arzt über Ihr Brustimplantat und vereinbaren Sie einmal jährlich einen Termin für eine Kontrolluntersuchung.

Treten nach der OP Komplikationen oder Unsicherheiten auf, haben Sie rund um die Uhr die Möglichkeit, die gynäkologische Station anzurufen und dort mit dem diensthabenden Arzt der Klinik zu sprechen (Tel.: 02452 188-480).

Wieviel kostet eine Brustvergrößerung?

Die Kosten für eine Brustvergrößerung im Städtischen Krankenhaus Heinsberg richten sich nach dem aktuellen DRG-Entgelttarif für Krankenhäuser und belaufen sich derzeit insgesamt auf ca. 6.600 Euro inkl. MwSt. (Stand: 2016). Darin enthalten sind neben allen medizinischen Leistungen von der Beratung bis zur Nachsorge die Kosten für ein privates 2-Bett-Zimmer und einen individuell angepassten, medizinischen Stütz-BH, der nach der OP getragen werden muss.

In einigen Fällen übernimmt die Krankenversicherung die Kosten für eine Brustvergrößerung. Bitte klären Sie das unbedingt vor Ihrer OP und bedenken Sie auch, dass im Falle der Nichtübernahme etwaige Folgekosten (z.B. durch Implantatwechsel) selbst getragen werden müssen. Für diese Fälle gibt es eine Zusatzversicherung. Bitte fragen Sie gezielt danach.

Foto: detailblick – fotolia.de

Kontakt



Chefarzt Dr. med. Uwe Käschel

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Tel.: 02452 188-530

E-Mail: kaeschel@krankenhaus-heinsberg.de

Dr. med. Uwe Käschel ist Chefarzt der Abteilung Gynäkologie und Geburtshilfe des Städtischen Krankenhauses. Als ausgewiesener Spezialist im Bereich der Senologie (Lehre von der Erkrankung der weiblichen Brust) hat er in den vergangenen Jahrzehnten viele hundert brustchirurgische Operationen in verschiedensten Techniken und Schweregraden durchgeführt. Im Bereich der Brustchirurgie weist Dr. Käschel reichhaltige Erfahrungen nach. Eine große Anzahl bereits erfolgreich behandelter und sehr zufriedener Patientinnen spricht für sich.

Plastische Brustchirurgie



**Brustvergrößerung
mit Implantaten**

Städtisches Krankenhaus Heinsberg
Gynäkologie



Auf dem Brand 1 • 52525 Heinsberg
02452 188-0 • info@krankenhaus-heinsberg.de
www.krankenhaus-heinsberg.de

Für das Körperempfinden und Selbstwertgefühl vieler Frauen spielen Form und Größe ihrer Brüste eine wichtige Rolle. Nicht selten werden unverhältnismäßig kleine, große oder asymmetrische Brüste von betroffenen Frauen als starke psychische Belastung empfunden.

Die Gründe für eine Brustkorrektur sind vielfältig. So kann sich die Brustform nach einer Schwangerschaft, einer schweren Krankheit, durch starken Gewichtsverlust oder altersbedingt verändert haben oder von Natur aus wenig oder unterschiedlich entwickelt sein. Das Ziel der Operation ist aber immer gleich: natürlich aussehende und anfühlende Brüste, die zu den Proportionen des Körperbildes passen und ein harmonisches Gesamtbild ergeben.

Wie wird eine Brustvergrößerung durchgeführt?

Nach der Zuweisung durch Ihren behandelnden Arzt beraten unsere Fachärzte Sie ausführlich und individuell. Denn, wie die Operation durchgeführt wird, hängt von unterschiedlichsten Faktoren ab: der Brustgröße und -form, der Brustwarzenposition, einer möglichen Brust-Asymmetrie, der Gewebebeschaffenheit und natürlich Ihren persönlichen Wünschen.

Der Hautschnitt kann entweder in der Unterbrustfalte, im Bereich des Brustwarzenvorhofes oder in der Achsel vorgenommen werden. Das Implantat wird dann – je nach Gewebebeschaf-

fenheit – direkt hinter der Brustdrüse oder dem Brustmuskel eingesetzt. Dazu gehören auch etwaige kleine Korrekturen, die sich durch eine Vergrößerung ergeben, wie z.B. die Neu-Positionierung der Brustwarzen.

Wir verwenden ausschließlich qualitativ hochwertigste Implantate namhafter Hersteller in einer Vielzahl von Größen und Formen.

Wie lange hält der Effekt einer Brustvergrößerung an?

Das Operationsergebnis ist dauerhaft. Die verwendeten Implantate müssen aufgrund ihres hochwertigen Materials in der Regel nicht ausgetauscht werden. Es kann jedoch sein, dass es zu Verkapselungen oder Abstoßungen aufgrund individueller Veranlagung und Gewebebeschaffenheit seitens der Patientinnen kommt. Der natürliche Alterungsprozess, krasse Gewichtszunahmen und -abnahmen oder Schwangerschaften können darüber hinaus die Form der Brust verändern. Dann kann eine Bruststraffung das Aussehen erneut verbessern.

Mit welchen Risiken muss man rechnen?

Im Allgemeinen ist eine Brustoperation mit geringen Risiken verbunden. Doch – wie jede Operation – ist sie auch bei größter Sorgfalt und Qualität in der Durchführung nicht völlig frei davon. Wir informieren Sie deshalb in einem persönlichen Beratungsgespräch über mögliche Komplikationen.

Eingriff und Klinikaufenthalt

In der Regel wird der Eingriff stationär unter Voll-

narkose durchgeführt und dauert ca. 2 Stunden. Je nach Schwere des Eingriffs muss mit einem Klinikaufenthalt von einem bis mehreren Tagen gerechnet werden.

Notwendige Vorbereitungen

Vor dem Eingriff sollten Sie gesund sein. Je nach Alter und persönlichem Risiko empfehlen wir vor der OP eine Mammographie und Ultraschalluntersuchung der Brust. Dazu beraten wir Sie gern. Für die Zeit nach der OP sollten Sie körperliche Belastungen vermeiden und für ca. 14 Tage keine Verpflichtungen einplanen.

Nach der Operation: Heilungsverlauf und Nachsorge

Wir begleiten Ihren Heilungsverlauf gewissenhaft im Rahmen der Nachsorge und kontrollieren das OP-Ergebnis. Etwaige Nähte entfernen wir innerhalb von zwei Wochen nach der Operation. Die Schnitte hinterlassen kleine Narben, die im Laufe der Zeit verblassen und unauffälliger werden. Um Pigmentstörungen zu vermeiden, sollten Sie für mindestens sechs Monate die Narben nicht der direkten Sonne oder UV-Strahlung aussetzen. Führen Sie in den ersten Wochen nach der Operation keine körperlich anstrengenden Aktivitäten oder Sport aus. Bedenken Sie, dass das endgültige Operationsergebnis in den meisten Fällen erst nach einigen Monaten beurteilt werden kann.